

„Design trifft Alltag“

Steingutgeschirr aus der
Tonwarenfabrik
Schwandorf-Schwarzenfeld



Ausstellungsdauer: 22.10.25 bis 15.3.26



Stadtmuseum
Schwandorf

„Design trifft Alltag“ – Steingutgeschirr aus der Tonwarenfabrik Schwandorf-Schwarzenfeld

22.10.2025 bis 15.03.2026

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Industrialisierung allerorten Einzug hielt, entwickelte sich in der mittleren Oberpfalz ein bedeutender keramischer Industriestandort. **Ergiebige Lagerstätten hochwertiger Tone** lieferten dort den dafür notwendigen hochwertigen Rohstoff.

Gleichzeitig bekam Schwandorf bereits 1859 einen Bahnhof und damit den wichtigen Anschluss an das überregionale Eisenbahnnetz. So konnte hier einst mit der **Tonwarenfabrik Schwandorf** eines der größten Keramik produzierenden Werke Süddeutschlands entstehen: Das Bezirksamt Burglengenfeld erteilte dem Maurermeister Joseph Löll am 17. Juni 1863 dafür die Konzession.

Mit der Übernahme durch die **Porzellanfabrik Kahla** in Thüringen 1959 – die Tonwarenfabrik war bereits Mitte der 1920er Jahre mit diesem Werk verbunden – endete die Zeit als selbstständiges Unternehmen. An der Firma beteiligten sich in der Folgezeit ebenso die Aktiengesellschaften **Hutschenreuther-Keramag** und **Gebrüder Bauscher**, Porzellanfabrik in Weiden. Trotzdem – auch weil die Konkurrenz im Ausland immer stärker wurde – kam im Jahr 1994 das Ende für diese Keramikproduktion.

Zu Zeiten ihrer größten wirtschaftlichen Blüte jedoch hatte die Fabrik neben dem **Hauptsitz** in Schwandorf **Zweigwerke** in Wiesau, Amberg, Schwarzenfeld und Pirkensee. Als Produktionsstätte für Baustoffe gegründet, erlangte das Werk später große Bekanntheit mit der Herstellung von Haushaltsgefäßen aller Art und Speisegeschirren aus **Steingut**. Das Steingutgeschirr wurde ausschließlich in Schwarzenfeld gefertigt. Dabei war die Dekor- und Formenvielfalt enorm und ebenso groß war der regionale und überregionale Absatzmarkt. Man exportierte ins **europäische Ausland** und bis nach **Übersee**.

Selbst wenn es sich weitgehend um in Serien produzierte Keramikwaren handelte, legte man großen Wert auf zeitgemäß ansprechende Optik und Qualität. Dies belegen Gestalter wie **Jean Beck** und **Heinrich Löffelhardt**, die Formen und Dekore für das in Schwarzenfeld hergestellte Steingutgeschirr entwarfen. Dennoch wurde das **feinere Porzellan** in der Nachkriegszeit immer beliebter, so dass Steingut im Laufe der Zeit zu wenige Abnehmer fand: Das führte letztendlich dazu, dass das Steingut-Werk in Schwarzenfeld 1956 geschlossen und anschließend abgebrochen wurde.

In der Ausstellung soll vor allem die Bedeutung von zeitgemäßem Design für das in erster Linie im Alltag verwendete Geschirr herausgestellt werden: Um dies zu zeigen, ergänzt der **Keramiksammler Klaus Haußmann** die Sonderschau des Stadtmuseums mit seltenen und außergewöhnlichen Sammlerstücken. Ein eigener Ausstellungsbereich ist dabei dem **Münchner Entwerfer Jean Beck** gewidmet.



Gebäckdose, Asterndekor, 1920er Jahre; Vase, Asterndekor, gemarkt: Jean Beck, 1920er Jahre; Milchkännchen, Pfauenaugendekor, um 1920; Sammlung Stadtmuseum Schwandorf

Begleitprogramm

Fr, 07.11.25, 10.00 - 13:00 Uhr: MosaikWerkstatt
„Aus alt mach' neu - Bunte Keramikscherben werden zu neuem Leben erweckt“

Ferienprogramm mit Künstlerin Marion Spießl für Schulkinder ab 8 Jahren, Anmeldung im Stadtmuseum

So., 16.11.25, 14:30 Uhr und So., 15.03.25, 14:30 Uhr
Führungen durch die Ausstellung **„Design trifft Alltag“**,
mit Klaus Haußmann, Keramiksammler
Anmeldung im Stadtmuseum

Di, 20.01.2026, 19:00 Uhr, MuseumsAktivWerkstatt
Vortrag: **„Design und Geschirr der Tonwarenfabrik Schwandorf-Schwarzenfeld“**

Referent: Klaus Haußmann, Keramiksammler
in Zusammenarbeit mit der vhs und dem Historischen Verein
für Oberpfalz und Regensburg
Anmeldung bei der vhs Schwandorf



Firmenschild mit Fabrikmarke:
Tonwarenfabrik Schwandorf-
Schwarzenfeld, ab 1930er
Jahre, Sammlung Stadtmuseum
Schwandorf

Wie wichtig dieser Industriezweig einst war und welche enorme Bandbreite seine Produkte hatten, dokumentiert der Bestand des Stadtmuseums Schwandorf sehr gut: Als ein **Sammlungsschwerpunkt** befindet sich hier eine große Anzahl verschiedenster Steingutobjekte und Geschirre, die im Zweigwerk der Tonwarenfabrik in Schwarzenfeld hergestellt wurden.

Einen kleinen Einblick und Überblick davon gewährt das Stadtmuseum in seiner **aktuellen Sonderausstellung**: Viele Geschirrtteile, welche sich normalerweise im Museumsdepot befinden, werden dazu präsentiert.



Schale in Auberginenform, gemarkt: Jean Beck, 1920er Jahre,
Sammlung Stadtmuseum Schwandorf



Zwei kleine Kaffeekannen und Kaffee- oder Teetasse, Form Klara, handgemalter bzw. schablonierter Dekor, 1930er bis 1940er Jahre, Sammlung Stadtmuseum Schwandorf



Milchkännchen, Form Helga, Dekor
Blaupunkt, 1930er bis 1940er Jahre,
Sammlung Stadtmuseum Schwandorf



Vase mit schwarzweißem Dekor, gemarkt: Jean Beck, Sammlung Klaus Haußmann



Vase, linearer Dekor in Grün, Gelb, Schwarz und Grau, Entwurf: Jean Beck, Privatsammlung



Sauciere und Kaffeekanne, Form Jutta, blauer bzw. gelber Fond, um 1935 bis 1940, Sammlung Stadtmuseum Schwandorf



Zwei Kaffeekannen, Form Maria, links Spritzdekor, bis Anfang 1930er Jahre, rechts Handmalerei, ab Mitte 1930er Jahre, Sammlung Stadtmuseum Schwandorf

Sehen, was früher war...

Rathausstraße 1

Telefon 09431 41553

Telefax 09431 960948

E-Mail stadtmuseum@schwandorf.de

Internet www.schwandorf.de/Kultur-Tourismus/Stadtmuseum/



Öffnungszeiten

Mittwoch, Freitag, Sonntag 14 bis 17 Uhr

Donnerstag 12 bis 18 Uhr

und nach Vereinbarung



Fotos Herbert Bürger

Titelfoto: Vase, gemarkt: Jean Beck, um 1920, Privatsammlung;
Kaffeekanne und Tasse, Form Helga, Dekor Blaupunkt, 1930er bis
1940er Jahre, Sammlung Stadtmuseum Schwandorf